

Initiative für ein Museum der Sprachen der Welt e.V.

Die Initiative konnte im Jahr 2017 ihren eigenen Beitrag zum vielseitigen Kulturprogramm Berlins leisten und blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Salon der Sprachen

Der Salon der Sprachen war im 1. Halbjahr 2017 weiterhin zu Gast auf der Fischerinsel am Kreativhaus e.V. Dort wurden unterschiedliche aber gleichsam spannende Themen näher beleuchtet, bspw. Kommunikation im höheren Lebensalter von Prof. Dr. Annette Gerstenberg (Freie Universität Berlin), Lernspiele im Sprachunterricht von Prof. Dr. Hasan Coşkun (Çankırı Karatekin Universität), ein Konzert der besonderen Art von der Berliner Singer- und Songwriterin Magma Nova, sowie eine Vorstellung der Plansprache "Ido" von Rudolf Gensch und Eberhard Scholz (Deutschen Ido-Gesellschaft). An dieser Stelle möchten wir uns für die vielseitige und tatkräftige Unterstützung von Seiten der KollegInnen vom Kreativhaus recht herzlich bedanken.

Nach einer verlängerten Sommerpause ist der Salon in seinen neuen Standort am Leibniz-Zentrum für Allgemeine Sprachwissenschaft eingezogen. Die Auftaktveranstaltung am 11. Oktober wurde vom Leiter des Zentrums Prof. Dr. Krifka gehalten. Prof. Krifka stellte unter dem Titel „Dokumentation kleiner Sprachen am Beispiel von Ambrym, Vanuatu“ seine linguistische Feldforschung auf einer Insel im Pazifik vor. Im November besuchte Prof. Dr. Hans Martin Ritter den Salon der Sprachen und widmete sich dem Thema: „Brechts Bestie – Erzählen als Diskurs: Umwege und Irrwege der Kunst, die Wirklichkeit zu erfassen, oder: Fragen zu einer offenen Dialektik des Ästhetischen“.



Prof. Dr. Hans Martin Ritter im Salon der Sprachen

Der letzte Salon des Jahres 2017 widmete sich dem Thema "Zukunft machen wir später— Meine Deutschstunden mit Geflüchteten" und wurde von Christiane Rösinger gehalten.

Barcamp: Wie spricht Berlin?

Am 17. Februar fand am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft in Berlin ein Barcamp zum Thema 'Sprache und Vermittlung' statt, das von der Initiative zusammen mit den Gastgebern und mit dem Design-Studio Museon organisiert wurde. In dem interaktiven Barcamp wurden in einem moderierten Prozess erste Ideen für sprachliche Exponate entwickelt. Dabei kamen ca. 40 Menschen aus verschiedenen Professionen und Motiven— an Sprache interessierte Laien, Sprachlehrende, Wissenschaftler, Museumspädagogen, Ausstellungskonzeptionisten, Sprachvereine, Kulturinstitute – um sich mit der sprachlichen Situation Berlins auseinanderzusetzen: Was macht Berlin sprachlich aus? Welche sprachlichen Eigenschaften verbinden die Bewohner mit ihrer Stadt?



Gruppenarbeit beim Barcamp

Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft "Sprache Ausstellen" trifft sich regelmäßig, um Antworten auf diese Fragen zu finden und um Konzepte zur Visualisierung der sprachlichen Erlebnisse in Form von Exponaten zu entwerfen. Nähere Informationen zu den Ergebnissen werden im Laufe des Jahres bekannt gegeben.



Die Ausstellungs-AG testet ein Wortspiel

Podiumsdiskussion BBAW

Am 18. November war die Initiative zu Gast bei der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) bei einer von der BBAW und der Gesellschaft für bedrohte Sprachen gemeinsam organisierten Podiumsdiskussion zum Thema "Bedrohte Sprachen". Unter dem Titel "Sprache ausstellen! Die Initiative für ein Museum der Sprachen der Welt stellt sich vor" repräsentierten Insa Gülzow und Paul Beury den Verein und sammelten Vorschläge für einen Friedhof der untergegangenen Worte.



Beiträge für einen Friedhof der untergegangenen Worte

Ausblick auf 2018

Wir wünschen allen LeserInnen unseres Newsletters und FreundInnen der Initiative ein frohes neues Jahr! Uns und Sie erwarten in diesem Jahr wieder packende und abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen zu denen Sie herzlich eingeladen sind. So erhalten nicht nur wir sondern auch Sie die Chance, uns besser kennenzulernen und das Konzept des Museums realer zu machen.

Salon der Sprachen

Der Salon findet einmal monatlich, immer am jeweils 2. Mittwoch des Monats, am Leibniz-Zentrum Allgemeine Sprachwissenschaft statt. Wir freuen uns wieder auf ein spannendes Programm im 1. Halbjahr. Thema der kommenden Salons sind unter anderem: Künstlerisches Erzählen, Abchasisch, Reden Schreiben und viele mehr. Nähere Informationen werden zeitnah auf unserer Homepage bekanntgegeben: www.linguaemundi.info. Monatliche Email-Einladungen für den Salon der Sprachen können Sie unter folgender E-Mail abonnieren: presse@leibniz-zas.de

Ausstellungs-AG

Im Laufe des 1. Halbjahres wollen wir unser Konzept für einen partizipativen Erlebnisparcours vorstellen und diskutieren. Danach geht es auf die Suche nach Partnern, die das Konzept mit uns umsetzen möchten. Weitere Auskunft gibt Paul Beury: beury@museeon.de

Mitgliederversammlung

Der vorläufige Termin für die nächste Mitgliedsversammlung fällt in den April, der genaue Ort wird noch bekanntgegeben. Neben den bestehenden Projekten werden anstehende Museumsbesuche, Fundraising und Social Media thematisiert und Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand gesucht. Bei Interesse schreiben Sie eine E-Mail an den Vorstand unter: vorstand@linguaemundi.info